



### Kalenderwoche 17 vom 22. April 2013

1. Zum "Apostolat der leeren Hände" berufen: Weihe von drei Neupriestern im Eichstätter Dom
  2. Bischof Hanke zum Fall der auseinandergerissenen Flüchtlingsfamilie
  3. Neue Sonderausstellung im Eichstätter Diözesanmuseum eröffnet
  4. Große Fortschritte beim Eichstätter Partnerschaftsprojekt Bugendana
  5. Caritas: zwei neue Stellen für "dezentrale" Flüchtlingsberatung
  6. Solibrotaktion: 2500 Euro für Frauen in Madagaskar
  7. Veranstaltungshinweise:
    - Sternwallfahrt mit Bischof Hanke am 12. Mai nach Altötting
    - Informationsveranstaltung über den Umgang mit dementen Menschen
    - Geocaching im Unterricht: Fortbildungsveranstaltung der Medienzentrale
    - Reihe Geistiger Mittagstisch startet: Führung am 24. April
    - Miteinander sprechen lernen — EPL-Kurs für Paare auf Schloss Hirschberg
  8. Literaturtipp:
    - Hilfe zur Vorbereitung auf Beichte und Eucharistie
- 

#### **1. Zum "Apostolat der leeren Hände" berufen: Weihe von drei Neupriestern im Eichstätter Dom**

Eichstätt, 20.4.2013. (pde) — Zu einem Dienst der Einheit, der zugleich die Vielfalt christlichen Lebens achtet, hat Bischof Gregor Maria Hanke drei Priester für die Diözese Eichstätt geweiht. "Einheit wächst aus leeren Händen, die im Dienst der größeren Liebe des Herrn stehen", sagte der Bischof in seiner Predigt bei dem Weihegottesdienst im Eichstätter Dom. Sichtbar werde dies in der Haltung der Besitzlosigkeit, der Ehelosigkeit und Machtlosigkeit. Damit viel von Christus und wenig vom eigenen Ego und von Abhängigkeiten anderen gegenüber wirksam wird, brauche es das "Apostolat der leeren Hände". So werde im Wirken des Priesters deutlich, dass der Herr der eigentlich Handelnde ist.

Gefordert sei im priesterlichen Dienst auch die Haltung des Gehorsams - "bei der Verkündigung, die nicht eigenen Anliegen und Thesen, sondern dem Auftrag und Geist der Kirche zu dienen hat", bei der würdigen Feier der Liturgie, in der Ernsthaftigkeit des geistlichen Lebens. Ungehorsam oder Aufruf zum Ungehorsam in der Kirche hieße die Antwort auf die Frage des Herrn zu verweigern: Liebst du mich mehr als diese.

Alle drei Neupriester sind Spätberufene, die erst über einen anderen Beruf zum priesterlichen Dienst gefunden haben, stellte Bischof Hanke in seiner Predigt fest. Jeder habe seinen ganz eigenen Weg zum Priestertum aufzuweisen. Dies spiegle auch die Situation in den Ortskirchen mit einer großen Bandbreite spiritueller Ausrichtung wider. Dabei die Einheit zu wahren könne nicht bedeuten, den kleinsten gemeinsamen Nenner oder die Haltung der Mehrheit als Maßstab zu nehmen: "Vielfalt kann zum Reichtum füreinander werden, wenn sie um Christus zentriert ist".

Aus der Begegnung mit dem auferstandenen Christus sein Leben zu gestalten heiße, ihn immer wieder neu in der Liturgie, im Mitmenschen, im Alltag zu suchen und zu

entdecken. Dabei empfehle sich auch der Blick auf den schlichten Glauben des Volkes Gottes und die Wertschätzung der Volksfrömmigkeit. An alle Gläubigen appellierte der Bischof: "Einheit braucht die Liebe aus der Begegnung mit Christus. Gehen wir den Weg der Begegnung mit dem Auferstandenen Tag für Tag".

Bei dem Pontificalgottesdienst am 20. April im Eichstätter Dom empfingen Karsten Junk (Heimatpfarrei St. Michael, Tübingen), Florian Leppert (Heimatpfarrei St. Hedwig, Bayreuth) und Markus Müller (Heimatpfarrei St. Anna, Mörsheim) das Weihesakrament.

## **2. Bischof Hanke zum Fall der auseinandergerissenen Flüchtlingsfamilie**

Eichstätt, 18.04.2013 (pde) - Im Fall der durch Abschiebung auseinandergerissenen tschetschenischen Flüchtlingsfamilie appelliert Bischof Gregor Maria Hanke an die zuständigen Behörden, Gesichtspunkte der Menschlichkeit und den in der Verfassung garantierten Schutz der Ehe und Familie nicht außer Acht zu lassen. Vater, Mutter und sogar Geschwister zu trennen, sei unter humanitären Gesichtspunkten nicht nachvollziehbar. Vor allen verwaltungstechnischen Bestimmungen müsse in einem derartigen Fall die Familie in den Blick genommen werden.

Der Bischof von Eichstätt steht in Kontakt mit der zuständigen Mitarbeiterin der Caritas, die die Familie betreut und hat sich ausführlich über die Situation informieren lassen. Die schwerkranke Mutter hält sich derzeit mit zwei Kleinkindern in Windsbach auf, das im Bereich des Bistums Eichstätt liegt. Der Familienvater mit drei weiteren minderjährigen Kindern wurde von den Behörden nach Polen überstellt und dort in Gewahrsam gehalten.

## **3. Neue Sonderausstellung im Eichstätter Diözesanmuseum eröffnet**

Eichstätt, 18.04.2013 (pde) — In der neuen Sonderausstellung zeigt das Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt Werke von Melchior Grosseck. Im Museum werden Scherenschnitte, Holzschnitte und Druckgraphiken des Priesters und Künstlers präsentiert.

Grosseck wurde 1889 in Schlesien geboren und war neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit auch als Künstler tätig. Sein Schaffen wurde vor allem durch den Ersten Weltkrieg geprägt, in dem zwei Brüder von ihm starben. Die ausgewählten Werke stammen aus der Privatsammlung von Adalbert Klein, der Grosseck als Pfarrer in Berlin kennen gelernt hatte und nicht nur von seiner seelsorgerischen Arbeit begeistert ist: "Er war nicht nur ein hervorragender Prediger, mich fasziniert auch sein handwerkliches Können und seine künstlerische Umsetzung", sagte Klein bei der Eröffnung der Ausstellung.

Zu sehen sind unter anderem die großen Zyklen "Totentanz" und "Leben" sowie Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament. Grossecks Werke werden dem Expressionismus zugeordnet, obwohl sie erst Mitte des 20. Jahrhunderts entstanden. Die Ausstellung wurde vom Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen konzipiert und ist bis zum 30. Juni in Eichstätt zu sehen. Geöffnet ist das Museum jeweils Mittwoch bis Freitag von 10.30 bis 17.00 Uhr, am Samstag sowie an Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 17.00 Uhr.

## **4. Große Fortschritte beim Eichstätter Partnerschaftsprojekt Bugendana**

Eichstätt, 16.04.2013 (pde) — Im Februar 2011 hat das Bistum Eichstätt das

Partnerschaftsprojekt "Bugendana" in der Erzdiözese Gitega im ostafrikanischen Burundi gestartet. In Bugendana entsteht ein neues soziales und pastorales Zentrum mit Kirche, Pfarrhaus, Häusern für Ordensleute, verschiedenen Schulen und Gesundheitseinrichtungen. Nach der Grundsteinlegung im Juni 2012 stehen jetzt die Einweihung und der Bezug der ersten Gebäude an. Unterstützt und beraten werden die Planer und Arbeiter vor Ort vom ehemaligen Eichstätter Diözesanbaumeister Karl Frey, der auch immer wieder in Bugendana ist.

Mitte Mai soll das Pfarrhaus eingeweiht werden, rund einen Monat später wird die kanonische Erhebung des jetzigen Rektorats Bugendana zur Pfarrei stattfinden. Bislang gehört Bugendana zur Pfarrei Gitongo. Ihr gehören rund 120 000 Gläubige an, deshalb soll die Pfarrei verkleinert werden. Pfarrer der neuen Gemeinde wird Raphael Ntahomvukiye. Er hat im Rahmen der Partnerschaft von 1998 bis 2003 in Eichstätt studiert und ist hier zum Diakon geweiht worden.

Im Juli ist dann der Einzug der Schwestern in die Ordenshäuser geplant. Die Schwestern gehören dem Orden des Versöhnungswerkes "Neues Leben für die Versöhnung" an. Das Werk wurde von Erzbischof Simon Ntamwana nach dem grausamen Bürgerkrieg, der mehrere Jahrzehnte in Burundi herrschte, gegründet. Bereits seit den 1970er Jahren besteht eine partnerschaftliche Beziehung zwischen dem Bistum Eichstätt und den mittlerweile acht Diözesen Burundis.

Weitere Informationen unter: "[www.bistum-eichstaett.de/burundi](http://www.bistum-eichstaett.de/burundi)".

## **5. Caritas: zwei neue Stellen für "dezentrale" Flüchtlingsberatung**

Eichstätt, 18.04.2013 (pde) — Zwei neue Stellen zur Sozialberatung für Asylbewerber und Flüchtlinge hat der Caritasverband Eichstätt in den letzten Monaten in Eichstätt und Ingolstadt geschaffen, um diesen Menschen in besonderer Not besser helfen zu können. Während zwei andere Caritas-Flüchtlingsberaterinnen der Caritas-Kreisstellen Eichstätt und Herrieden seit längerer Zeit Betroffene in Gemeinschaftsunterkünften beraten, helfen zwei neu eingestellte Sozialpädagoginnen "dezentral": Sie fahren in Wohnhäuser an verschiedenen Orten, in denen Flüchtlinge untergebracht sind. Für die Caritas-Kreisstelle Eichstätt ist seit 1. Dezember eine Mitarbeiterin in halber Stelle tätig. Mitte Februar startete die zweite Beraterin ihren Dienst in Vollzeit für die Caritas-Kreisstelle Ingolstadt. Eine weitere halbe Stelle soll ab Juni in Eichstätt besetzt werden.

Die Flüchtlingsberaterinnen betreuen Flüchtlinge, die in der Regel ein bis zwei eigene Zimmer bewohnen und sich Küche, Bad und Waschmaschine mit anderen teilen. Am Anfang steht meistens ganz praktische Hilfe. Da die Flüchtlinge verunsichert sind, was mit ihnen geschieht, unterstützen die Beraterinnen vor allem dabei, Anschluss an die einheimische Bevölkerung zu bekommen. Ein Ziel, das die Beraterinnen verfolgen, ist, dass möglichst nicht nur die Flüchtlinge von deutschen Familien Hilfe bekommen, sondern die neuen Nachbarn sich auch für die heimische Bevölkerung vermehrt nützlich erweisen.

## **6. Solibrotaktion: 2500 Euro für Frauen in Madagaskar**

Eichstätt, 17.04.2013 (pde) — Insgesamt 2500 Euro erbrachte die Solibrotaktion, an der sich der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) in der Diözese Eichstätt beteiligt hat. Die Aktion ist eine Initiative des Bischöflichen Hilfswerks Misereor, die im Zeitraum von Aschermittwoch bis Karsamstag durchgeführt wurde. Mit dem Erlös werden Frauenprojekte weltweit zweckgebunden unterstützt. Der von den Zweigvereinen im KDFB gesammelte Erlös fließt in das Misereor Projekt "Das Dorf

macht Schule — die Schule macht das Dorf" in Madagaskar.

Der KDFB-Diözesanverband beteiligte sich an der Aktion mit seinen Zweigvereinen in Heilsbronn, Aurach, Roth, Kastl, Wassertrüdingen und Neumarkt. Die Frauen backten und verkauften "Solibrote" oder konnten örtliche Bäckereien für eine Beteiligung an der Aktion gewinnen. Die Brote wurden dann mit einem Benefiz-Anteil verkauft.

## **7. Veranstaltungshinweise:**

### **Sternwallfahrt mit Bischof Hanke am 12. Mai nach Altötting**

Eichstätt, 16.04.2013 (pde) - Zu einer Sternwallfahrt mit Bischof Gregor Maria Hanke nach Altötting lädt die Diözese Eichstätt ein. "In Gottes Namen fahren wir, nach seiner Gnad begehren wir" lautet das Motto. An verschiedenen Orten des Bistums starten am frühen Morgen des 12. Mai Busse, die Pilger zu dem Marien-Wallfahrtsort bringen. Ankunft der Wallfahrer in Altötting ist um ca. 9.15 Uhr. Um 10 Uhr beginnt dann das Pontifikalamt mit Bischof Hanke im Kirchenzelt im Garten neben der Basilika. Musikalisch wird der Gottesdienst als Orchestermesse gestaltet. Am gleichen Ort findet um 15 Uhr eine feierliche Maiandacht mit Segnung der Andachtsgegenstände statt. Anschließend erfolgt die Rückfahrt.

Die Busse sammeln auf drei Linien mit zahlreichen Zusteigemöglichkeiten die Pilger ein. Linie 1 startet um 5 Uhr an der katholischen Kirche in Gunzenhausen und hält in Obererlbach/Betriebshof Böhm (5.15 Uhr), Absberg/Marktplatz (5.30 Uhr), Pleinfeld/Rathaus (5.45 Uhr) und Weißenburg/Busbahnhof (6.05 Uhr). Anmeldung beim Busunternehmen Böhm, Obererlbach, Tel. (09837) 359.

Linie 2 startet um 5.45 Uhr an der Bushaltestelle Kirchplatz in Dollnstein und hält in Breitenfurt/Maibaum (6.50 Uhr), Obereichstätt/Maibaum (5.58 Uhr), Eichstätt/Schutzengelkirche (6.10 Uhr), Pietenfeld/Dorfplatz (6.20 Uhr) und Hepberg/Bushaltestelle gegenüber Esso-Tankstelle (6.40 Uhr).

Die Buslinie 3 startet um 6 Uhr in Möckenlohe/Ortsmitte und hält in Nassenfels/Ortsfahrt Römersäule (6.03 Uhr), Egweil/Haindlwirt (6.08 Uhr), Buxheim/Wolkertsh.-Str. (6.18 Uhr), Eitensheim/Kirchplatz (6.23 Uhr), Gaimersheim/Rathaus (6.30 Uhr), Friedrichshofen/Gasthof Lamm (6.40 Uhr), Ingolstadt/Nordbahnhof (6.47 Uhr) und Ingolstadt/Hauptbahnhof (7 Uhr).

Die Anmeldung für die Linien 2 und 3 (bis 6. Mai) erfolgt über die Diözesan-Pilgerstelle unter Tel. (08421) 50-690 (vormittags). Der Fahrpreis pro Teilnehmer beträgt 20 Euro, Kinder und Jugendliche sind frei. Kommunionkinder, Firmlinge und Ministranten sind zu der Wallfahrt ganz besonders eingeladen. Weitere Informationen unter "[www.bistum-eichstaett.de/pilgerstelle/reisen](http://www.bistum-eichstaett.de/pilgerstelle/reisen)".

### **Informationsveranstaltung über den Umgang mit dementen Menschen**

Eichstätt/Greding, 18.04.2013 (pde) — An Frauen im Senioren- und Krankenbesuchsdienst, aber auch an alle Interessierten wendet sich eine Informationsveranstaltung am 25. April über den Umgang mit Demenzerkrankung. Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) der Diözese Eichstätt lädt dazu in das Caritas-Altenheim St. Magdalena, Kraftsbucher Str. 4, nach Greding ein.

Die Leiterin des Altenheims, Andrea Steinhilber, gibt an dem Nachmittag praktische Tipps, wie ein wertschätzender Umgang mit Menschen, die scheinbar unsinnige Dinge tun und sagen, gelingen kann. Im Anschluss an den Vortrag findet eine Besichtigung des Caritas-Altenheims St. Magdalena statt. Eine Andacht und eine kurze Führung in

der spätmittelalterlichen Grabkirche St. Magdalena runden den Tag ab. Beginn ist um 14 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung über die Geschäftsstelle des KDFB. Tel. (08421) 50-674 oder 50-673, Fax 50-9901-674, E-Mail [info@frauenbundeichstaett.de](mailto:info@frauenbundeichstaett.de).

### **Geocaching im Unterricht: Fortbildungsveranstaltung der Medienzentrale**

Eichstätt, 18.04.2013 (pde) — Über Geocaching als Methode im Unterricht informiert die Medienzentrale der Diözese Eichstätt bei einer Medien-Werkstatt am 26. April. Unter dem Motto "Auf der Suche nach dem Schatz im Acker oder der Tupperdose im Wald" gibt es grundlegende Informationen über diese moderne Form der Schnitzeljagd. Daneben bietet der Workshop die Gelegenheit, eigene Erfahrungen zu sammeln und mit Hilfe eines GPS-Geräts selbst einen ersten "Schatz" zu finden. Tipps und Beispiele, wie GPS-Bildungsrouten im Unterricht eingesetzt werden können, ergänzen das Programm. Die Veranstaltung in der Eichstätter Medienzentrale beginnt um 15 Uhr und endet gegen 19 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. (08421) 50-651, Fax 50-659, E-Mail [medienzentrale@bistum-eichstaett.de](mailto:medienzentrale@bistum-eichstaett.de).

### **Reihe Geistiger Mittagstisch startet: Führung am 24. April**

Eichstätt, 18.04.2013 (pde) — Dreifaltigkeitsdarstellungen aus dem Eichstätter Dom stellt Claudia Grund beim ersten Geistigen Mittagstisch in diesem Jahr vor. Bei der Führung am 24. April in der Mittagspause werden unter anderem Motive des Iphofener Altars, des Seckendorf-Altars und der Langhausfenster erläutert. Die Reihe "Geistiger Mittagstisch" nimmt das "Jahr des Glaubens" zum Anlass, sich mit künstlerischen Darstellungen zur Aussage des Glaubensbekenntnisses zu befassen. "Ich glaube an Gott, den Vater den allmächtigen" lautet am 24. April das Thema der knapp 20-minütigen Führung.

Beginn ist um 12.15 Uhr am Hauptportal des Domes. Die Teilnehmergebühr beträgt 2 Euro. Veranstalter ist das Domschatz- und Diözesanmuseum in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk. Die Reihe "Geistiger Mittagstisch" bietet Gelegenheit, sich für etwa zwanzig Minuten in der Mittagspause mit kulturellen Besonderheiten Eichstätts vertraut zu machen.

### **Miteinander sprechen lernen — EPL-Kurs für Paare auf Schloss Hirschberg**

Eichstätt/Beilngries, 22.04.2013. (pde) — Einen "Kick mehr Partnerschaft" verspricht ein Gesprächstraining für Paare vom 10. bis 12. Mai. Die Ehe-, Familien- und Kinderpastoral im Bistum Eichstätt lädt dazu nach Schloss Hirschberg ein.

EPL — "Ein Partnerschaftliches Lernprogramm" hilft Paaren, so zuzuhören, dass man besser versteht, was der Partner oder die Partnerin meint. Im EPL-Gesprächstraining werden zunächst grundlegende Gesprächsfertigkeiten eingeübt. Auf dieser Basis sprechen die Paare dann über wichtige Themen ihrer Partnerschaft.

Der Wochenendkurs im Bistumshaus beginnt am Freitag um 18 Uhr und endet am Sonntag nach dem Mittagessen. Die Leitung hat Dr. Peter Ulrich, Diözesanreferent für Ehe und Familie. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. (08421) 50-611, E-Mail [familie@bistum-eichstaett.de](mailto:familie@bistum-eichstaett.de), im Internet unter "[www.bistum-eichstaett.de](http://www.bistum-eichstaett.de)".

eichstaett.de/familie".

## **8. Literaturtipp:**

### **Hilfe zur Vorbereitung auf Beichte und Eucharistie**

Eichstätt, 19.04.2013 (pde) — Für die Vorbereitung von Kindern auf die Erstkommunion und den Empfang des Bußsakramentes empfehlen sich zwei kleine Bücher von Anita Walser-Fraefel: "Jesus ist da" und "Stolper- und Himmelssteine".

Das erste Buch erläutert in kindgemäßer Form Bedeutung und Aufbau der Heiligen Messe. Mit Bildern und Geschichten wird das Geheimnis der Eucharistie erklärt. Das zweite Buch erschließt in ähnlich anschaulicher Weise den Weg zur Beichte für Kinder und ihre Eltern. Die Autorin macht mit Geschichten, einen Beichtspiegel, Bildern und Gebeten deutlich: "Sünden sind Stolpersteine, die man mit Hilfe Jesu in Himmelssteine verwandeln kann."

**Jesus ist da — Ein Weg zur Eucharistie für Kinder und ihre Eltern** , Autor: Anita Walser-Fraefel, 48 Seiten, geheftet, Preis: 8.00 Euro.

**Stolper- und Himmelssteine — Ein Weg zur Beichte für Kinder und ihre Eltern** , Autor: Anita Walser-Fraefel, 35 Seiten, geheftet, Preis: 6.50 Euro.

Beide Büchlein sind im Eigenverlag erschienen, zu bestellen im Internet, z. B. unter "[www.miriam-verlag.de](http://www.miriam-verlag.de)".